

museumsquartier
museumsplatz 1 • 1070 wien

PRESSE

katharina schniebs
+43 1 5 21 89 - 221
presse@kunsthallewien.at
www.kunsthallewien.at

Katrina Daschner. BURN & GLOOM! GLOW & MOON! Thousand Years of Troubled Genders

30/6 – 23/10 2022

PRESSEKONFERENZ: Do 30/6 2022, 10 Uhr

ERÖFFNUNG: Do 30/6 2022, 19 Uhr

KURATORIN: Övül Ö. Durmuşođlu

ASSISTENZKURATORIN: Andrea Popelka

PRODUKTIONSLEITUNG STUDIO DASCHNER: Monika Rován

AUSSTELLUNGSSORT: **kunsthalle wien** Museumsquartier

BURN & GLOOM! GLOW & MOON! Thousand Years of Troubled Genders ist die bisher umfassendste Ausstellung der in Wien lebenden Künstlerin und Filmemacherin **Katrina Daschner**. Sorgfältig von Gastkuratorin **Övül Ö. Durmuşođlu** zusammengestellt, umfasst die Schau Werke aus den 1990ern bis zur Gegenwart.

Daschner arbeitet mit verschiedenen, eng miteinander verbundenen Medien, wie Skulptur, Textilien, Musik, Performance und vor allem Film, der auch das Herzstück von **BURN & GLOOM! GLOW & MOON!** bildet – genauso wie die Kollaborationen und die Community-Arbeit, die seit langem ein integraler Bestandteil von **Daschners** Praktiken sind.

Daschner gehört zu einer Generation unbeirrbar arbeitender Künstler*innen und Kulturproduzent*innen, die auf die wichtigen konzeptuellen Neuerungen und genderspezifischen Umwälzungen in der zeitgenössischen Kunst reagierten, die seit den 1990er-Jahren, insbesondere in New York und London, stattfanden. Ihre Wahlheimat Wien mag mit einer gewissen Verspätung auf dieses performative neue Erwachen reagiert haben, doch sie und ihre Freund*innen haben nach dem Studium – in **Daschners** Fall an der Angewandten – die Dringlichkeit gespürt. So eröffnete **Daschner** 2001 gemeinsam mit **Johanna Kirsch** und **Stefanie Seibold** den Performance-Space *Salon Lady Chutney* in einem Wiener Gassenlokal. Der von Anfang an als temporär konzipierte und stets überfüllte Salon bot Raum für

Performance in einer Zeit, als Diskussionen über Kunst oder Gender noch nicht in den Akademien Wiens angekommen waren und es keine (öffentlichen) Institutionen für Performancekunst in Wien gab.

WHW, die künstlerischen Leiterinnen der **kunsthalle wien**: „Die Beschäftigung mit **Katrina Daschners** Arbeit ermöglicht uns einen Einblick in die Orte und Arten queerer Auseinandersetzung in Wien, verstanden als gemeinsames Lernen und Wissensproduktion außerhalb der traditionellen akademischen Institutionen. Ihre Schau fügt sich ein in kontinuierliche Fragestellungen, die wir mit dem Programm in der **kunsthalle wien** aufwerfen wollen: Was bleibt von den verschiedenen queer-feministischen Communitys und ihren verborgenen, nicht archivierten Geschichten, auf lokaler Ebene und darüber hinaus? Wie können sich überschneidende Generationen von Feminist*innen zwecks gemeinsamer Projekte, aber auch kritischer Gegenüberstellung in Kontakt gebracht werden?“ Die Direktorinnen weiter: „Mit *BURN & GLOOM! GLOW & MOON!* stellen wir in der **kunsthalle wien** einmal mehr eine herausragende lokale, in der Community verankerte Position vor. **Katrina Daschners** Fokus auf das Kollaborative, der Arbeiten aus der Community heraus entstehen lässt und diesen Entstehungsprozess auch reflektiert, ist eine eindrucksvolle Ergänzung des in der **kunsthalle wien** entwickelten Programms.“

Unermüdlich stellt **Daschners** Arbeit patriarchale Konventionen und Alltagsnormen in den westlichen Gesellschaften infrage. Anhand verschiedener Entwürfe fluider Körperlichkeiten schreibt sie ihre Drehbücher und inszeniert ihre Arbeiten mit Unterstützung der queeren Community Wiens. Seit dem Beginn ihrer filmischen Arbeit hat sie kontinuierlich mit demselben Team und denselben Protagonist*innen kooperiert und dadurch queere Wahlverwandtschaft gestärkt. Alle Augen, Körper und Köpfe, die an ihren Filmen mitwirken, bereichern ihre Traumlandschaft.

In ihren stilisierten Performances und Videoarbeiten spielt **Daschner** mit den Grenzen zwischen dem Humanen und Nichthumanen, und dem, was gesellschaftlich als Norm definiert wird. So zeigt sie die Künstlichkeit des Gender-Binarismus – den Dualismus von Mann* und Frau* – und der dadurch bedingten Vorurteile, um dabei den Körper zu befreien. Dabei wird die Bühne zum Schauplatz eines prekären Begehrens nach Sichtbarkeit und zugleich nach einer endlosen Sehnsucht nach Wiedergeburt: Die Körper, die performen, und das potenzielle Publikum, das die Performances verfolgt, verändern sich und verkörpern immer wieder andere Gefühlsspiralen.

Diese künstlerischen Darbietungen funktionieren wie Fäden, die ihre Geschichten, Bühnen und Charaktere miteinander verbinden. In ihren textilen Arbeiten sind die Fäden minimal, aber deutlich sichtbar, ähnlich wie ein Kneifen, das man braucht, um aus einem Traum zu erwachen. Diese Werke verschmelzen – ebenso wie ihre Collagen – mit einer ebenso herausfordernden wie einladenden Bildpolitik: **Daschner** zerschneidet Geschichten von Liebe und Lust, Gewalt und Resilienz, Tod und Wiedergeburt, um sie neu zusammenzufügen.

Verknüpfen, Umkreisen und Umherstreifen sind Strategien, mit denen die Ausstellung *BURN & GLOOM! GLOW & MOON!* in Bewegung gerät und neue Verbindungen zwischen **Daschners** Arbeiten herstellt. Als

Reaktion auf ihre traumartigen Szenerien werden einzelne kraftvolle Elemente aus Filmen und Performances selbst zu eindrücklichen Installationen und berühren sich auf neuartige Weise. Darüber hinaus legen sich neue Textill Collagen und -skulpturen um einen Kern aus filmischen Arbeiten, darunter *TANZ2000* (2000) und ihre jüngste Produktion *Golden Shadow* (2022). Zwischen diesen Strängen findet eine einzigartige, sinnliche Reise statt, deren glamouröse und düstere Momente miteinander verschmelzen; das gilt nicht nur für diejenigen, die **Daschners** Praxis zum ersten Mal kennenlernen, sondern auch für alle, die an ihrer Entstehung beteiligt waren. *BURN & GLOOM! GLOW & MOON!* erzeugt eine immersive Atmosphäre aus Sinneswahrnehmungen, Texturen und Gefühlen. Sie ist ein Schauplatz, an dem die Denkmäler weißer, patriarchaler Heteronormativität Stück für Stück ebenso schmerzvoll wie freudig demontiert werden.

BURN & GLOOM! GLOW & MOON! Thousand Years of Troubled Genders konfrontiert, berührt, umarmt und träumt von einem veränderlichen „Femme“-Sein, von veränderlichen Körpern und veränderlichen Gender-Identitäten. Die Ausstellung findet zu einem Zeitpunkt statt, der für die öffentliche Selbstermächtigung von (cis und trans) Frauen*, LGBTQIA+, Crip- und BIPOC-Communities in der Welt der zeitgenössischen Kunst von entscheidender Bedeutung ist und zeigt andere Möglichkeiten für queer-feministisches politisches Handeln auf.

Biographie Katrina Daschner

Katrina Daschner wuchs in Hamburg auf. Sie lebt seit über 25 Jahren als Künstlerin und Filmemacherin in Wien, wo sie auch mehrere Performance-Salons gründete. Zuletzt hostete sie den queeren *CLUB BURLESQUE BRUTAL* (2009–2014) im brut Wien.

In ihren Arbeiten, die sie international in Ausstellungen und bei Filmfestivals zeigt, beschäftigt **Katrina Daschner** sich unter anderem mit (gender-spezifischen) Machtstrukturen und der Darstellung von queerer Sexualität sowie dem Transfer von Bühnensprache in den Ausstellungs- und Filmkontext.

Von 2005 bis 2010 lehrte **Katrina Daschner** an der Akademie der bildenden Künste Wien. 2010 erhielt sie den Otto-Mauer-Preis. 2016 bekam sie den Hauptpreis beim Drehbuchwettbewerb IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT. 2017 wurde sie mit dem Diagonale Preis für Innovatives Kino ausgezeichnet. 2018 erhielt sie den Outstanding Artist Award für experimentellen Film vom Bundeskanzleramt der Republik Österreich. Von 2017 bis 2019 war sie Teil des Theorie-Kuratoriums im Tanzquartier Wien.

Biographie Övül Ö. Durmuşođlu

Övül Ö. Durmuşođlu ist Kuratorin, Autorin und Kunstvermittlerin und lebt in Berlin. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit den Gegen-narrativen von Zivilisation sowie Geschichten sich über-schneidender zeitgenössischer politischer Subjektivitäten aus feministisch-queerer Perspektive. **Övül Ö. Durmuşođlu** war Teil des Kurator*innenteams des steirischen herbst 2018, kuratierte Programme für die 10., 13. und 14. Ausgabe der Istanbul Biennale und koordinierte unter anderem

zahlreiche Veranstaltungen für das öffentliche Programm der dOCUMENTA 13. Sie kuratierte *Stars Are Closer and Clouds Are Nutritious Under Golden Trees* in der MMAG Foundation in Amman, realisierte *Soft Solidarity Assembly* mit der Galerie Wedding und war, zusammen mit **Joanna Warsza**, Mitinitiatorin der Ausstellungsreihe *Die Balkone* in Berlin.

Derzeit ist **Övül Ö. Durmuşođlu** Gastprofessorin am transdisziplinären Graduiertenkolleg der Universität der Künste Berlin und wird ab Oktober 2022 gemeinsam mit **Ana Teixeira Pinto** die Professur für Art in Theory an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig übernehmen. Kürzlich kuratierte sie die erste umfassende Einzelausstellung des Berliner Duos **Pauline Boudry / Renate Lorenz** in Spanien im CA2M Madrid, die auch eine umfangreiche Publikation umfasste.

Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm

Ausstellungseröffnung

Do 30/6 2022, 19 Uhr

Begrüßung: **What, How & for Whom / WHW**, Künstlerische Leitung
kunsthalle wien

Einführung: **Övül Ö. Durmuşođlu**, Kuratorin der Ausstellung

DJ-Sets: **Vina Yun** und **sissyboy** (Club Fiorucci)

Kuratorinnenführung mit **Övül Ö. Durmuşođlu**

Fr 1/7 2022, 17:30 Uhr, in englischer Sprache

Filmscreenings im Österreichischen Filmmuseum

Mit **Katrina Daschner** und **Katharina Müller**, Kuratorin

In person: Katrina Daschner

TANZ2000 – Early Works

Do 15/9 2022, 18 Uhr

Bereits in ihren frühen Videos beschäftigt sich **Katrina Daschner** mit den Facetten von Sexualität und Genderperformances. Im Unterschied zu den späteren, professionalisierten Filmen zeichnet diese Arbeiten eine punkige DIY-Machart aus – Dogma-ähnliche Regeln inklusive: keine Proben, kein extra Licht, keine späteren Tonebenen. Dafür: Action!

In person: Katrina Daschner

Hiding in the Lights

Do 15/9 2022, 20 Uhr

Schillernd, pulsierend, fluid, nass, pudrig, revolutionär: **Katrina Daschner** verwebt in *Hiding in the Lights* (2020) den performativen queeren Kosmos ihrer an **Arthur Schnitzlers** *Traumnovelle* angelehnten achteiligen Filmserie zu einer sonor stillen, visuell opulenten Oper, die Queerness in ihrer identitätszersetzenden Kraft begreiflich macht.

Künstler*innenworkshop mit Sophie Utikal und Katrina Daschner

Mit den Augen anfassen

Do 29/9 2022, 15:30–19 Uhr

Wie wird Taktilles mit dem Auge begreifbar? Wie lässt sich das Tun mit dem Darüber-Reden verbinden? Ausgehend von den unterschiedlichen künstlerischen Praktiken, aber auch ihren Gemeinsamkeiten entwickeln **Sophie Utikal** und **Katrina Daschner** einen Workshop.

Das Café Fett+Zucker versorgt die Teilnehmer*innen in der Pause mit Kuchen.

Performance mit Denice Bourbon

PRUDE

Do 29/9 2022, 20 Uhr, in englischer Sprache

Denice Bourbon nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch ihren Teil der Geschichte der Wiener queeren Kunst- und Party-Szene: Brennende Hintern, hüpfende Meerjungfrauen und wirklich schlechte Performance-Ideen, die nie auf die Bühne hätten kommen dürfen. Was macht man mit all den schlechten Erinnerungen, die man hat, wenn man kläglich scheitert? Man verwandelt sie in Comedy! Denn klar, es ist toll, wenn alles gut und nach Plan verläuft. Aber wenn etwas schief geht, ist es urkomisch!

Performance mit Stefanie Sourial und Hyo Lee

Colonial Cocktail / Volume 2: SPIRITS

Fr 21/10 2022, 19 Uhr, in englischer Sprache

Die Trilogie *Colonial Cocktail* destilliert die letzten 400 Jahre europäischer Kolonialgeschichte und packt sie in jeweils einstündige Performances. Die Reihe holt aus wie ein Bumerang. Sie verfolgt die Herkunft von alkoholischen (Trend-)Getränken in die koloniale Vergangenheit bis hin zu ihrem Fortleben in der Gegenwart. Im zweiten Teil der Reihe mit dem Untertitel *SPIRITS* beschreiben **Stefanie Sourial** und **Hyo Lee** spezifisch die kolonialgeschichtlichen Zusammenhänge von Spirituosen und ihre Wirkung auf Gesellschaft.

Meine Sicht

... mit **Vina Yun**

Do 1/9 2022, 19 Uhr

... mit **Philipp Fleischmann**

Do 13/10 2022, 19 Uhr

Unter dem Titel *Meine Sicht* laden wir Experten*innen, Lai*innen und interessante Menschen ein, ihre persönliche Sicht auf die Ausstellung zu präsentieren. Den Auftakt macht **Vina Yun**. Sie ist freie Journalistin, Autorin und Öffentlichkeitsarbeiterin in Wien. Sie schreibt über Feminismus/Queer, Postmigration, Arbeit, (Alternativ-)Medien und Popkultur. **Philipp Fleischmann** arbeitet in seiner künstlerischen Praxis an der Schnittstelle von bildender Kunst und Film. Seit 2014 leitet er die *Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film*.

Sonntagsführungen

Mit Wolfgang Brunner • Carola Fuchs • Andrea Hubin • Michaela Schmidlechner • Michael Simku

So 3/7, 17/7, 7/8, 21/8, 4/9, 18/9, 2/10, 16/10, 23/10 2022, jeweils um 16 Uhr

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat um 16 Uhr können Sie die Ausstellung *BURN & GLOOM! GLOW & MOON!* mit unseren Kunstvermittler*innen entdecken und Zusammenhänge und Hintergründe der ausgestellten Werke besprechen.

Die Sonntagsführungen sind mit einem Ausstellungsticket kostenlos und finden in deutscher Sprache statt.

Die Ausstellung im Überblick

Katrina Daschner. BURN & GLOOM! GLOW & MOON! Thousand Years of Troubled Genders

KURATORIN: Övül Ö. Durmuşoğlu

ASSISTENZKURATORIN: Andrea Popelka

AUSSTELLUNGORT: **kunsthalle wien** museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

AUSSTELLUNGSDAUER: 30/6–23/10 2022

ÖFFNUNGSZEITEN: Di–So 11–19 Uhr, Do 11–21 Uhr

Pressekontakt

Katharina Schniebs

T +43 1 5 21 89 – 221

M presse@kunsthallewien.at

kunsthalle wien

museumsplatz 1 • 1070 wien

www.kunsthallewien.at

facebook.com/KunsthalleWien

instagram.com/KunsthalleWien

twitter.com/KunsthalleWien